

COOL Bildungsreise 2026 nach London von 9.–11. Februar 2026

Alle zwei Jahre organisiert das COOL Impulszentrum eine Bildungsreise für Multiplikator:innen aus ganz Österreich. Ziel ist es, internationale Schulkonzepte kennenzulernen, neue Perspektiven zu gewinnen und Impulse für die Weiterentwicklung von COOL – Cooperatives Offenes Lernen mitzunehmen.

2026 führte uns die Reise mit 25 Teilnehmer:innen nach London. Im Mittelpunkt standen Schulbesuche, Gespräche mit Schulleitungen, Lehrpersonen und Bildungsexpert:innen sowie der Austausch über innovative Ansätze in Organisation, Unterricht und Schulentwicklung.

Besonders beeindruckt haben uns die folgende Aspekte, aus denen wir wichtige Erkenntnisse für unsere eigene Praxis und die Weiterentwicklung von COOL mitnehmen:

Unterricht

- * klar strukturierter, lehrerzentrierter Unterricht mit häufiger Aktivierung aller Schüler:innen etwa durch verschiedenste Fragemethoden und kurze Übungssequenzen
- * Unterrichtssequenzen inkl. aller Materialien werden von einem Fachdidaktikteam vorbereitet und zur Verfügung gestellt
- * „Arts“ / Theaterpädagogik als ein Schwerpunktfach
- * Sprache als Schlüssel: Sprachförderung erfolgt strukturiert mit klaren Levels und gezielten Programmen. Sprache wird als zentrales Instrument für Chancengleichheit verstanden.
- * gezielte Individualisierung, besonders im Bereich SEND (special educational needs and disabilities) – Inklusion wird sehr breit gedacht
- * Classroom Management: klare Richtlinien und Sanktionen, die von allen eingehalten und eingefordert werden, geben Halt und reduzieren die Disziplinierung.
- * Eine Unterrichtssequenz dauert ca. 1 ½ h, es gibt keine gesetzlichen Vorgaben dazu
- * Zusatzangebot „Clubs“, um Potenziale zu fördern
- * über das Jahr verteilt viele Exkursionen, Events, Teilnahme an Wettbewerben, Vernetzung mit Berufswelt und VIPs

Lehrer:innenprofessionalisierung

- * starkes Mittleres Management, das sowohl der Direktion als auch den Lehrkräften zuarbeitet
- * Head Teachers als Teil des Mittleren Managements, die Unterrichtssequenzen entwickeln und vorgeben sowie Hospitationen/Coaching der Fachlehrpersonen durchführen
- * systematische kollegiale Hospitationen mit klaren Feedbackstrukturen, um voneinander und miteinander zu lernen und so Transparenz und Unterrichtsqualität zu gewährleisten.
- * regelmäßige Kurzfortbildungen (z. B. 1 Mal pro Woche ½ Stunde zu einer Methode/einem Thema/...)
- * regelmäßige kurze Meetings aller in der Schule Beschäftigten

Schulkultur und Elternzusammenarbeit

- * hohe Identifikation der Schüler:innen mit ihrer Schule und deren Werte, sind stolz, in ihrer Schule zu sein – Bildung wird als Chance für sozialen Aufstieg gesehen
- * Schuluniformen relativieren soziale Ungleichheiten.
- * House-System zur Stärkung von Gemeinschaft und Motivation
- * verstärkte Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule, auch Einbeziehung bei einigen Projekten, wie z.B. Kulturwoche, Berufsorientierung usw...
- * klares Selbstverständnis jedes Schulstandorts: „We serve the community“

Schulorganisation und Schulentwicklung

- * Safeguarding: Kinderschutz ist klar geregelt, Verantwortlichkeiten sind transparent definiert. Das schafft Sicherheit und Professionalität im Schulalltag. Ein multiprofessionelles Team steht für Schüler:innen und Lehrpersonen zur Verfügung.
- * konsequente daten- und wissenschaftsbasierte Unterrichts- und Schulentwicklung, Daten werden durch staatliches Monitoring zur Verfügung gestellt

Rahmenbedingungen

- * Schulautonomie: ermöglicht bedarfsgerechte Angebote und Personalauswahl, Monitoring der Schulen stellt Qualität sicher

* Kooperation auf mehreren Ebenen: Kooperation findet nicht nur zwischen Lehrpersonen statt, sondern auch systematisch zwischen Schulen innerhalb eines Trusts.

* Träger (Trusts) arbeiten mit ihren Schulen an gemeinsamen Werten, die an jedem Schulstandort visualisiert bzw. gelebt werden; übernehmen das gesamte Marketing, unterstützen bei der Schulentwicklung und bestellen Schulleitungen.

Das englische Trust-System

Ein zentrales Strukturmerkmal des englischen Bildungssystems ist das sogenannte Trust-System. Mehrere Schulen sind dabei in einem sogenannten Academy Trust organisiert. Diese Organisation übernimmt strategische Aufgaben wie Personalentscheidungen, Budgetverwaltung, Qualitätsentwicklung und langfristige Schulplanung. Der Vorteil: Schulen arbeiten eng zusammen, nutzen Ressourcen gemeinsam und können Innovationen schneller umsetzen. Kooperation findet also nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch auf Systemebene statt.

Wir besuchten Schulen aus zwei Trusts: dem Mulberry Trust & der Harris Federation

Schulen des Mulberry Trust

Der Mulberry Trust umfasst acht Schulen (Primary und Secondary). Ein gemeinsamer Qualitätsrahmen sorgt für abgestimmte Entwicklungsstrategien und kontinuierlichen Austausch.

Die Trust-Leiterin **Katharine Vincent** engagiert sich zusätzlich in der Initiative Reconnect London, einer Nachfolgeinitiative der London Challenge. Ziel ist es, insbesondere sozial benachteiligte Schüler:innen besser zu unterstützen und Bildungsungleichheiten abzubauen.

(1) Mulberry School for Girls

Diese Schule setzt konsequent auf Integration und Chancengerechtigkeit. Viele Schülerinnen kommen aus sozial benachteiligten Familien. Entsprechend stark ist die Unterstützungsstruktur. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Arts-Bereich, insbesondere Drama. Kreative Projekte stärken Selbstvertrauen, Ausdrucksfähigkeit und persönliche Entwicklung. Kunst wird hier bewusst als Bildungsinstrument genutzt.



(2) Mulberry Academy Shoreditch



Die Schule liegt in East London und arbeitet ebenfalls stark integrationsorientiert. Besonders bemerkenswert war das House-System: Alle Schüler:innen sind einem Haus zugeordnet. Durch schulische Leistungen, soziales Engagement oder Sport sammeln sie Punkte für ihr Team. Das stärkt Motivation, Verantwortung und Gemeinschaftsgefühl. Soziale Benachteiligungen werden aktiv ausgeglichen – etwa durch kostenlose Mittagsverpflegung.

(3) Mulberry Academy London Dock

Diese neu gegründete Schule befindet sich noch im Aufbau. Das moderne Gebäude wurde nachhaltig errichtet. Aufgrund der begrenzten Fläche wurde in die Höhe gebaut – mit Sportflächen auf dem Dach und Roof-Gardening-Bereichen. Besonders interessant war die Organisationsstruktur: Funktionen wie Head of Language, Head of Arts oder Head of Science übernehmen Verantwortung für Unterrichtsentwicklung und Qualitätssicherung. Das mittlere Management spielt eine zentrale Rolle. Auch klare Verhaltensregeln wurden als wichtige Grundlage für ein positives Lernklima hervorgehoben.



(4) Mulberry UTC

Das Mulberry UTC ist eine spezialisierte Schule mit berufsorientiertem Schwerpunkt – vergleichbar mit berufsbildenden Schulen in Österreich. Schwerpunkte:

- Gesundheitsberufe (z. B. Pflege, Hebammenwesen)
- Arts und Theaterproduktion
- Digitale Medien (z. B. Podcastproduktion)

Durch Kooperationen mit Theatern und Partnerunternehmen sammeln die Schüler:innen praxisnahe Erfahrungen und werden gezielt auf berufliche Wege vorbereitet.



Schule des Harris Federation

Die Harris Federation führt ca. 60 Schulen der Primar- und Sekundarstufe, wir haben eine der hervorragenden Schulen besucht.

Harris Academy Chafford Hundred (HACH)

Der ganztägige Besuch dieser Schule in Essex bot besonders tiefe Einblicke in Organisation und Qualitätsentwicklung.

Schulleiter **Jamie Maxted** setzt klare Schwerpunkte:

- SEND (Special Educational Needs and Disabilities): Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen werden gezielt gefördert – durch individuelle Förderpläne, spezialisierte Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen.
- Kollegiale Hospitation: Lehrpersonen besuchen regelmäßig den Unterricht ihrer Kolleg:innen. Dabei beobachten sie klar definierte Methoden und geben strukturiertes Feedback. Ziel ist kontinuierliche Qualitätsentwicklung.
- House-System & Merit Shop: Auch hier sammeln Schüler:innen Punkte („Merits“), die im Merit Shop eingelöst werden können. Dieses System stärkt Motivation, Verantwortungsübernahme und ein positives Schulklima.



Dank: Ein besonderer Dank gilt Katharine Vincent sowie Jamie Maxted für die offenen Einblicke und die hervorragende Zusammenarbeit. Ebenso bedanken wir uns bei Sir George Berwick für seine fachliche Unterstützung bereits in der Vorbereitungsphase vor allem in Bezug auf die London Challenge.

Thanks for having us – London 2026!

Unsere Kontakte

Professor Sir George Berwick, CBE, lead contact-project partner

Email: georgeberwick@me.com

Website: <https://www.georgeberwick.com/>

Katharine Vincent, Senior Director of Research, Innovation & Improvement

Mulberry Schools Trust | Richard Street, Commercial Road | London | E1 2JP

Email: KVINCENT@mulberryschoolstrust.org

Jamie Maxted, Head of Harris Academy Chafford Hundred

Mayflower Road, Chafford Hundred, Essex RM16 6SA

Email: J.maxted@harrischaffordhundred.org.uk

Website: <https://www.harrischaffordhundred.org.uk>